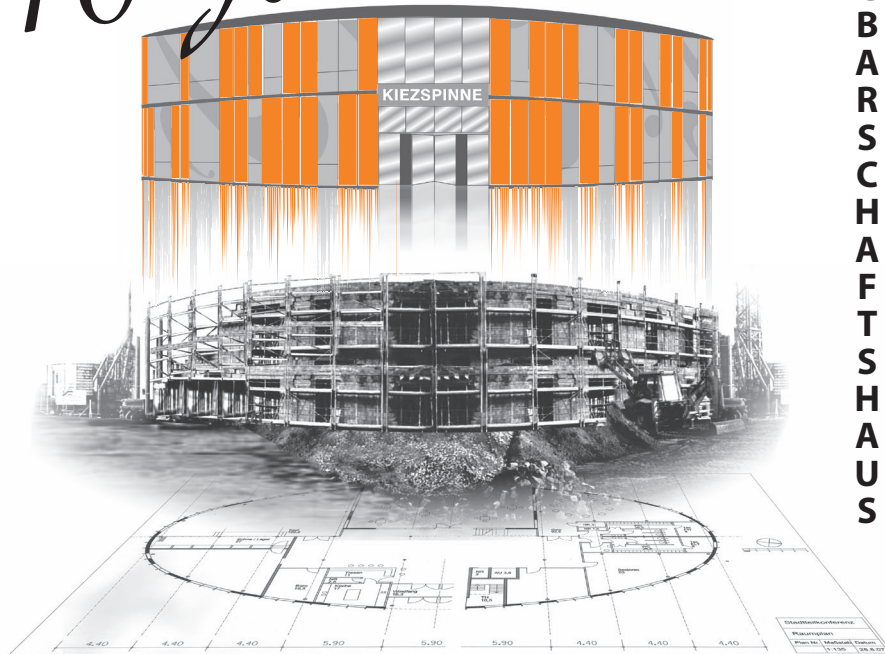


10 Jahre

**N
A
C
H
B
A
R
S
C
H
A
F
T
S
H
A
U
S**

Als wir am 22.10.2005 das Nachbarschaftshaus „ORANGERIE“ eröffneten, waren wir Mitarbeiter_innen natürlich voller Freude und Erwartungen. Aber einiges bereitete uns auch Kopfzerbrechen und erschien uns unsicher: Wie würden die Nachbar_innen das neue Haus annehmen? Was machen wir mit den vielen Räumen? Werden wir mit unserem Personal ausreichend Angebote für Nachbarschaftsarbeit und bürgerschaftliches Engagement initiieren und begleiten können? Schaffen wir es, die Kosten für den Betrieb des Hauses dauerhaft aufzubringen? Die Bedenken erwiesen sich als unbegründet und einige Zahlen verdeutlichen das: seit der Eröffnung 2005 besuchten über 540.000 Besucher_innen unser Nachbarschaftshaus. Wir führten rund 2.800 Veranstaltungen verschiedenster Art durch. Uns besuchten 12 ausländische Delegationen, dazu namhafte in- und ausländische Persönlichkeiten, Politiker, Künstler, Sportler und Personen der Zeitgeschichte. 55 Ausgaben unserer Vereinszeitung „ORANGERIE“ wurden produziert und 24 Veranstaltungen „Forum Frankfurter Allee Süd“

organisiert. In etwa 100 Sitzungen beriet der Vorstand über das Vereinsleben und die Arbeit im Nachbarschaftshaus. Rund 250 Teilnehmer_innen an Arbeitsförderungsmaßnahmen des Jobcenters Lichtenberg unterstützten uns in unserer Arbeit. Das sind nur einige, ausgewählte Zahlen, die aber eindrucksvoll zeigen, dass wir – trotz vielfältiger Schwierigkeiten, gelegentlichem Pech und einiger Pannen – viel Positives erreicht haben. Deshalb möchten wir allen daran Beteiligten danken und die 10 Jahre Nachbarschaftshaus „ORANGERIE“, gemeinsam mit Ihnen, liebe Nachbar_innen, Freunde des Hauses, den Vereinsmitgliedern, ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer_innen sowie unseren Mitarbeiter_innen in einer Festwoche gebührend begehen.

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de

Glückwunsch

zum 10. Jahrestag unseres Nachbarschaftshauses durch Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro.

Seite 2

5 Jahre Kontaktstelle PflegeEngagement

Die Anlaufstelle für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige im Bezirk Lichtenberg mit Angeboten wie Besuchsdienst, Spaziergangsgruppe, Begleitung der Angehörigengruppen.

Seite 5

Aktionsfonds JuMP

Jugend- und Medienprojekte waren für alle Teilnehmenden ein voller Erfolg. 10 Projekte sind bereits bewilligt - weitere Anträge können noch gestellt werden.

Seite 6

Forum FAS

„Gut zu Fuß im Wohngebiet unterwegs?“ Vom Stadtteil-Spaziergang für ältere Menschen.

Seite 7

Herbstputz 2015

Wir rufen alle Nachbarinnen und Nachbarn auf, im Rahmen des „Aktionstages für ein schönes Berlin“, gemeinsam mit uns das Gelände um das Nachbarschaftshaus „ORANGERIE“ zu putzen und aufzuräumen.

Seite 8

Raumnutzung in der ORANGERIE!

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?

Fragen Sie uns! Tel. 55489635

Mo 14-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-13 Uhr



Lichtenberg hilft!

Seit dem 01.06.2015 arbeite ich als Koordinator für Willkommenskultur für Flüchtlinge und habe mich in diesen Bereich eingearbeitet, bei vielen Partnern vorgestellt und Kontakte geknüpft. Das Thema Flüchtlinge beschäftigt uns zunehmend, die Zahl der hilfesuchenden Menschen steigt ständig. Der Staat und die Kommunen können diese Unterstützung nicht allein leisten. Die Anforderungen sind vielfältig und Ideen sind gefragt. Hier ist die Hilfe der gesamten Zivilgesellschaft erforderlich und eine meiner vorrangigen Aufgaben besteht darin, ehrenamtliche Mitstreiter zu finden, die verschiedene Aufgaben zur Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge übernehmen. Hierfür entwickeln wir gegenwärtig verschiedene Projekte zur Unterstützung der Akteure vor Ort und wir haben schon entsprechende Förderanträge gestellt.

Hilfe durch ehrenamtliche Mitstreiter wird vor allem bei der Suche nach Wohnungen für Flüchtlinge benötigt. Für uns ist ein menschenwürdiges Wohnen selbstverständlich, für die zu uns kommenden Menschen muss dies auch möglich sein. Darüber hinaus suchen wir Mitstreiter, die mit Flüchtlingen kommunizieren, ihnen unsere Sprache näher bringen, mit ihnen ihr Umfeld im Bezirk erkunden, ihnen das Gefühl geben willkommen zu sein und mit ihnen auf Arbeitssuche gehen. Es geht kurz gesagt darum, die Flüchtlinge aktiv in unsere Gemeinschaft zu integrieren und ihnen das Einleben zu erleichtern. Und natürlich sind Ihre Ideen gefragt. Wenn Sie Flüchtlingen helfen möchten, sprechen Sie mich bitte an, wir organisieren, unterstützen und vermitteln diese Hilfe an die Betroffenen. Sie erreichen mich unter 030/55489635 oder direkt im Nachbarschaftshaus ORANGERIE.

Andreas Svojanovsky

Am Montag, dem 19. Oktober 2015 um 16:00 Uhr starten wir die Woche mit einer Dankeschönveranstaltung für unsere Ehrenamtlichen/Freiwilligen, unter anderem mit dem beliebten „Europaquiz“, Kulturprogramm und einem gemeinsamen Imbiss.

Eine Vernissage zur Ausstellung „10 Jahre Nachbarschaftshaus ORANGERIE“ findet am Dienstag, dem 20. Oktober 2015 um 16:00 Uhr statt.

Die Ortsgruppe Frankfurter Allee der „Volkssolidarität“ begeht den 70. Geburtstag ihrer Organisation am Mittwoch, dem 21. Oktober 2015 um 16:00 Uhr, gemeinsam mit unserem Jubiläum.

Eine festliche Veranstaltung mit geladenen Vertreter_innen der Kommunalpolitik, des Senats, zuständigen Verwaltungen sowie Freunden und Förderern unseres Hauses beginnt am 22. Oktober 2015 um 16:00 Uhr.

Am Freitag, dem 23. Oktober 2015 ab 15:00 Uhr wird der Regierende Bürgermeister Michael Müller mit interessierten Bürger_innen über das Thema „Inklusion“ diskutieren.

Mit einem heiteren Kinder- und Familiennachmittag am Samstag, dem 24. Oktober 2015 von 15-18 Uhr und der Premiere ihres neuen Programms „Schlagerschabernack“ werden Lutz Hoff und Siggi Trzoß ab 19:00 Uhr die Festwoche musikalisch-humoristisch beschließen.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre, auf neue Herausforderungen, die sich aus der aktuellen Entwicklung ergeben, auf veränderte Gestaltungsmöglichkeiten und vor allem Ihr bürgerschaftliches Engagement und Ihre ehrenamtliche Mitarbeit, mit der wir gemeinsam weiterhin viel Positives erreichen können.

Michael Kunze

Glückwunsch zum ersten Jahrzehnt



Foto: Pressestelle des BA Lichtenberg von Berlin

Die Numerologie weiß, dass die Zahl 10 die Zahl der Veränderungen und der Wendepunkte im Leben ist. Als wir vor 10 Jahren das neue Nachbarschaftshaus ORANGERIE des Kiezspinne FAS e.V. eröffneten, lagen bewegte Lehr- und Wanderjahre hinter

uns. Nach Vereinsgründung, Untermiete im Studio Bildende Kunst und im Steinhäus, nach Kulturzelt, ausgebautem Keller in der Harnack-Oberschule und Zwischenmiete in der Gmeiner-Grundschule hatte der Verein endlich seine Heimat gefunden: Offen für alle und orange, kreativ und zugleich bodenständig, geschätzt und getragen von den Nachbarinnen und Nachbarn der Frankfurter Allee Süd. Haus und Kiezspinne sind aufs Engste miteinander verbunden. Nach 10 Jahren im Haus bleibt sich der Verein im Wandel treu, er spinnt Netze bis in den Norden der Frankfurter Allee, und stellt sich neuen Herausforderungen, wie z.B. dem Thema Flüchtlinge. Happy Birthday, Kiezspinne! Herzlichen Dank allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weiterhin viel Erfolg!

Birgit Monteiro

Seniorenportfest



Dienstag, 15. September 2015

traditionell eröffnet Gunhild Hoffmeister, ehemalige Leichtathletin und mehrfache Olympiamedaillengewinnerin,

um 10 Uhr

unser traditionelles Seniorenportfest.

Disziplinen für jedermann, Unterhaltung sowie Speisen und Getränke warten auf die Teilnehmer.

Nachbarschaftshaus ORANGERIE | Schulze-Boysen Str. 38



Kinder- und Jugendtag 2015



Foto: Hans-Joachim Knebel

Am 18. September 2015, ab 14:00 Uhr wird es sicher nicht zu überhören sein, dass in Lichtenberg eine Menge Kinder zu Hause sind.

Bereits das sechste Jahr in Folge feiern wir auf dem Gelände des Nachbarschaftshauses „ORANGERIE“ den Kinder- und Jugendtag. An diesem Tag stehen

besonders die Kinder und deren Familien im Mittelpunkt des Geschehens, wie immer muss nur die Verpflegung bezahlt werden.

Musik, der Duft von Kaffee und Kuchen, die große rote Ritterhüpfburg ziehen jedes Jahr viele kleine und große Lichtenberger_innen magisch an. Und einmal angekommen, will keiner so schnell wieder gehen. Schließlich locken noch die Geschicklichkeitsstationen, der Verkleidungspavillon, die Schminkstation oder der große Basteltisch mit neuen tollen Ideen für kleine selbstgemachte Mitbringsel. Mhmh.... und wenn der Duft von Bratwurst vom Grill oder dem Stockbrot am Lagerfeuer in die Nase zieht, ist es Zeit für ein bisschen Gemütlichkeit, bevor die letzte Runde auf der Hüpfburg eingeläutet wird.

Wir freuen uns jetzt schon!

Antje Skopnik

„Der macht sich seine Enkel selber“,

soll Manfred Krug gesagt haben, als der damals 71jährige Lutz Jahoda stolzer Vater eines Sohnes wurde.

Doch Lutz Jahodas Aktivitäten beschränken sich auch heute nicht nur darauf. Erst in jüngster Zeit veröffentlichte der 1927 in Brünn/Brno Geborene eine Romantrilogie „Der Irrtum“, der sowohl von der Literaturkritik als auch von jungen und älteren Lesern

höchstes Lob zu Teil wurde. „Der kann ja mehr, als nur Blasmusik-Schlager singen“! Das wird sicher der eine oder andere gedacht haben, denn die Unterhaltungskunstszene wird leider in Deutschen Landen etwas hochnäsiger, von oben herab betrachtet. Seine Hits hat man im Ohr, ob den „Karthäuser-Knickebein Shake“, „Die Blasmusik von Kikritzpotschen“ oder „Turecky med“, man sieht ihn noch mit dem Papagei Amadeus plaudern, die Showtreppe beim „Kessel Buntes“ hinunter tanzen, den „Wunschbriefkasten“ moderieren, oder hat ihn in den Filmen „Abschied vom Frieden“ oder „Husaren in Berlin“ als „Österreicher vom Dienst“ in Erinnerung.

Wie viel Können, Ausdauer, Fleiß, Mut, Durchsetzungsvermögen, aber mitunter auch Schlitzohrigkeit nötig waren, um in dieser schnelllebigen Branche so lange im Gespräch zu bleiben, davon wird Lutz Jahoda am 12. September 2015 in der „Kiezspinne“ erzählen und natürlich auch einige seiner legendären Hits singen.

Ich freue mich auf Lutz Jahoda, einen der größten Entertainer des DDR-Fernsehens und auch auf Sie.

Franziska Troegner

VERANSTALTUNGSTIP

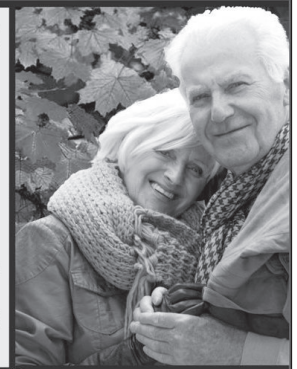


SOMMER
HERBST

Mode für Damen und Herren

Unter- und Nachtwäsche

Strümpfe und Schuhe



Modepräsentation

Datum: 10.09.2015 Uhrzeit: 14:30h - 16:30h

Modenschau ab 14:30 Uhr

Modeservice • Antje Strupp • 030/97995617

Modenschau
Donnerstag, 10.09.2015
14:30 Uhr

Wir haben ein neues Piano



Ein lange gehegter Wunsch ist nun endlich in Erfüllung gegangen: wir haben ein neues E-Piano! Es passt toll auf unsere kleine Bühne und entspricht mit seinen musikalischen Möglichkeiten unseren Ansprüchen. Wenn Sie am Samstag, dem 12.09.2015 um 19 Uhr „Zu Gast bei Franziska Troegner“ und Lutz Jahoda sind, können Sie es erstmals live in Aktion erleben.

Diese schöne Anschaffung wurde durch Spenden von Birgit Monteiro, Marion Platta, Manfred Becker, Heike und Hans Wolfgang Mattern, Peter Schladebach, der Seniorengymnastikgruppe sowie Michael Kunze ermöglicht. Herzliches Dankeschön allen Spendern!

Den Künstlern, die das Piano künftig nutzen, wünsche ich toi, toi, toi und Ihnen, liebe Besucher_innen unserer Veranstaltungen, viele angenehme Musikerlebnisse.

Michael Kunze



5 Jahre Kontaktstelle PflegeEngagement

Auch wir werden älter ... unser 5. Geburtstag steht im Herbst 2015 an. Eine Handvoll Jahre und viele viele kleine Schritte, auf die wir zurückblicken.

Seit November 2010 haben wir uns auf den Weg gemacht, in den Kiezen in Lichtenberg Angebote für pflegende Angehörige, Menschen mit Pflegebedarf und Nachbarn mit verschiedenen Kooperationspartnern zu etablieren und Ehrenamtliche zu gewinnen.

Dabei begleitete uns ein wunderbares Team von ehrenamtlich enga-

gieren Frauen und Männern, die eine wesentliche und tragende Säule für unsere zahlreichen Angebote wie Besuchsdienst, Spaziergangsgruppe, Begleitung der Angehörigengruppen und auch Unterstützung in der Büro- und Öffentlichkeitsarbeit sind.

Je nach ihrer persönlichen Situation finden Angehörige und Betroffene Rat und Hilfe. So vermitteln die Mitarbeiterinnen neben dem persönlichen Gespräch Kontakte zu spezifischen Anlauf- und Beratungsstellen, empfehlen Angehörigengruppen, organisieren

einen Besuchsdienst und vermitteln zu Fachvorträgen und Veranstaltungen.

In dem Sinne, „...wer weit gehen will, geht mit anderen zusammen“, blicken wir in die Zukunft. Denn nur gemeinsam können wir zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen beitragen.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen und sind sehr gern für Sie da. Herzlichst

*Ines Drost und
Kathrin Strumpf*

Gemeinsam für eine bessere Lebensqualität





Selbsthilfegruppe LiLy Berlin

Eine neue Selbsthilfegruppe für Betroffene mit einem Lymphödem oder einem Lipödem, beides Erkrankungen des Lymphsystems, ist in der Selbsthilfekontaktstelle Synapse ab September geplant, vorausgesetzt es finden sich weitere betroffene Mitstreiter.

Das **Lymphödem** entsteht, wenn das Lymphsystem die anfallende Lympheflüssigkeit infolge verschiedener Schädigungen nur unvollständig abtransportieren kann, Flüssigkeit und Eiweiß im Gewebe zurück bleiben und dadurch eine Schwellung im betroffenen Bereich entsteht. Lymphödeme können angeboren sein. Meist entstehen sie in Folge von Unfällen, Operationen, Bestrahlungen, vor allem bei Krebserkrankungen. Aber

auch chronische Gefäßleiden oder Rheuma können Lymphödeme entstehen lassen.

Das **Lipödem**, von dem fast ausschließlich Frauen betroffen sind, ist eine atypische und symmetrische Häufung von Fettgewebe meist seitlich an den Hüften und Oberschenkeln. Starke Gewebeschmerzen als Folge zusätzlicher Wassereinlagerungen gehen damit einher. Als Ursache werden eine genetische Disposition und hormonelle Störungen vermutet.

Ziel der Selbsthilfegruppe ist es, betroffene Menschen zusammen zu bringen und ein starkes soziales Netzwerk aufzubauen. Neben dem Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie

praktischen Tipps und Tricks im Umgang mit der Krankheit, stehen vor allem das Kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund. Zusammen wollen wir wieder mehr Lebensqualität gewinnen.

Der Initiator der Selbsthilfegruppe, **Wolfgang Steffen**, Tel.: 0151-65180735, E-Mail: info@lily-berlin.de und die **Selbsthilfekontaktstelle Synapse**, Tel.: 55491892, E-Mail:

selbsthilfe.synapse@kiezspinne.de freuen sich auf Ihre Anmeldung zu dieser neuen Gruppe. Geplant sind regelmäßige Gruppentreffen jeden 2. Mittwoch im Monat von 18-19:30 Uhr im Nachbarschaftshaus des Kiezspinne FAS e.V.

Wolfgang Steffen

20 Jahre Selbsthilfekontaktstelle Horizont – das Fest



Foto: Selbsthilfekontaktstelle Horizont

Aufregend im Vorfeld, währenddessen schön, kurzweilig, bunt und gut besucht – so war unser Jubiläumsfest! Es hat viel Spaß gemacht, das Herz gewärmt, neue Verbindungen geschaffen und alte vertieft. Wir danken allen Akteuren aufs Herzlichste für dieses so gelungene Fest: den Selbsthilfegruppen für ihre kreative Profildgestaltung an der Litfaßsäule, den Kreativtisch, den Tauschmarkt, die vielen Köstlichkeiten und die Betreuung des Büfetts und natürlich perfekt gegrillte Würstchen; den Anleitungen zum Schnitzen, zum Kreistanzen und bei den Schnupperkursen zu Yoga, Training der Tiefenmuskulatur und Lachyoga; das Quiz zur Spielsucht; der Öl-Malgruppe für Ihre ausdrucksstarken Bilder und den wundervollen Gemeinschafts-Jubiläumsstrauß in Öl.

Leicht und humorvoll führte unser Moderator durch das Festprogramm und begleitete diejenigen, die aktiv an der

Geschichte von Horizont beteiligt waren, durch ihre kurzweilig zusammengetragenen Erinnerungen: Christoph Lewek (Geschäftsführer Frei-Zeit-Haus e.V., hat sich für die Gründung der Kontaktstelle stark gemacht), Petra Lemme (ehemals Filipczyk), Mitarbeiterin im Frei-Zeit-Haus, war in den Anfängen der Kontaktstelle dabei), Ramona Rehwald (ehemals Klein) hat in den letzten Jahren das Gesicht von Horizont geprägt.

Herzlichen Dank auch der Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Frau Dr. Obermeyer, für Ihre Grußworte, die nicht nur daher gesagt wirkten, für die Zeit, die sie sich genommen hat und das Interesse an der Selbsthilfe, das sie in vielen Gesprächen zum Ausdruck brachte.

Wir danken den VertreterInnen der

Kiezspinne Michael Kunze (Geschäftsführer), Dagmar Buresch (Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle Synapse) und Ines Drost (Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg) für Gratulationsworte und Geschenke.

Zu guter Letzt gilt unser Dank dem Seniorenkabarett „Die alten Schachteln“ für den komisch-kritischen Blick auf den gesellschaftlichen Umgang mit Seniorinnen und Senioren sowie dem Liedgut-Chor für seine berührend gesungenen Weisen zum Ausklang.

Dass einige Horizont-Verbundene leider nicht teilnehmen konnten, haben nicht nur sie sehr bedauert. Auch ihnen herzlichen Dank für die lieben Worte und Gesten aus der Ferne.

Heidi Graf



Foto: Selbsthilfekontaktstelle Horizont



Neues vom Aktionsfonds JuMP*



Foto: Jördis Schön

Mit JuMP [Jugend- und Medien-Projekte] – unserem 5.000 €! Förderfonds für innovative Medienprojekte in Lichtenberg - geben wir jungen Menschen ab 12 Jahren die Möglichkeit, inhaltliche und finanzielle Unterstützung für die Umsetzung/Verwirklichung ihrer Medienprojekte zu erhalten.

Im Juni starteten wir ein JUGEND-BARCAMP »Tube TV - Mach´ dein Mediending«. Einerseits als Infoveranstaltung zum Fonds, andererseits mit der praktischen Unterstützung, Ideen auszuformulieren und wertvolle Tipps und Hinweise von der Jugendjury für die Umsetzung zu erhalten, wurde das Bar-

camp für alle Teilnehmenden ein voller Erfolg. So konnten aus 11 Anträgen – in der Mehrzahl ist dabei Video das bevorzugte Medium - 10 bewilligt werden [http://tubetv-berlin.de/ »Die Förderentscheidung«!]. Die Projekte werden in den nächsten Wochen von den Jugendlichen umgesetzt.

Noch sind Anträge möglich! Projekte können mit bis zu maximal 500 Euro gefördert werden. Antragsfristen und Teilnahmebedingungen unter tubetv-berlin.de.

Hilfe bei der Ideenentwicklung und Beantragung:

jeden Montag, 16:30-18:30 Uhr

Treff der Jugendredaktion

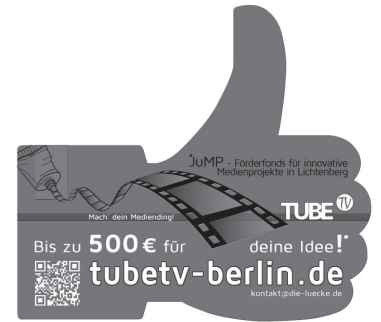
– einfach vorbeikommen!

Wir erwarten mit Spannung weitere Medienprojektideen!

Mach´ dein Mediending!

<http://tubetv-berlin.de>

Margit Schwabe



SOMMERFERIEN im NAPF

Das war ja eine Hitze! Aber wir wollen nicht jammern. Eigentlich wünscht sich jedes Kind so ein Wetter. Denn dann heißt es: Ab ins Schwimmbad oder an den See und viel Eis essen! Und in das Kinderhaus NAPF gehen. Da war trotz der Hitze Spaß garantiert.

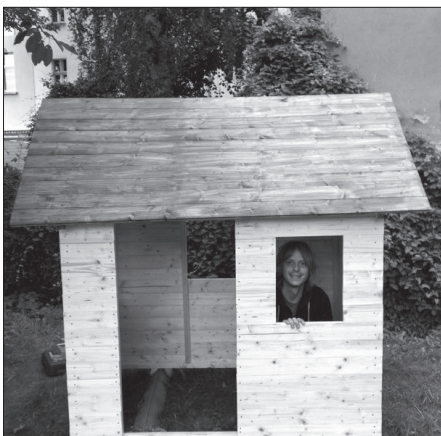


Foto: Antje Skopnik

Lagerfeuer und Hüpfburg mussten natürlich dem Wasserspaß weichen. Eis haben wir auch selber gemacht. Dafür musste Milch mit Kakao in einer Tüte mit Salz und Eiswürfeln kräftig geschüttelt werden. Nicht immer klappt es, aber Spaß macht es.

Geschüttelt wurde auch unser Schüttelkuchen. Der kommt im Sommer immer super an. Dafür braucht man 2 Becher Sahne, 2 Tüten Sahnesteif, 2 Tüten Paradiescreme Vanille und 2 kleine Büchsen Mandarinen mit Saft. Alle Zutaten werden in eine Schüssel mit Deckel gegeben und dann wird kräftig geschüttelt. Nun kommt die Masse...jetzt schon lecker...auf einen Tortenboden. Den Kuchen stellen wir noch etwas in den Kühlschrank und ziemlich schnell ist er auch schon wieder verschwunden.

Wir haben Piratenschiffe, Riesen-

papierflieger und eine super schöne Blockhütte gebaut. Kleine Gemälde auf Leinwand sind entstanden, die hässliche beschmierte Mauer im Garten haben wir etwas aufgehübscht und wir haben T-Shirts gebatikt.

Besonders gefreut haben wir uns über Gäste aus einem Flüchtlingsheim. Sie haben extra für uns gekocht und uns die arabische Küche so richtig schmackhaft gemacht. Wir haben den Kindern alles gezeigt, was hier im NAPF so gemacht werden kann und hoffen, dass sie uns bald wieder besuchen kommen.

Und nun wünschen wir allen Kindern einen guten Start in das neue Schuljahr!

Weitere Informationen zu uns findet ihr auf www.kinderhaus-napf.de

Euer NAPF-Team
Antje, Micha, Basti



70 JAHRE VOLKSSOLIDARITÄT 1945 - 2015

– weit verzweigt und immer zur Stelle

Im Oktober 1945 wurde die Volkssolidarität in Dresden gegründet. Sie war ein Zusammenschluss von verschiedenen Hilfsorganisationen, Schichten und Parteien im Osten Deutschlands und später in der Deutschen Demokratischen Republik.

Das Wirken der Volkssolidarität konzentrierte sich zu dieser Zeit auf jene, die am schwersten unter den Folgen des Krieges zu leiden hatten. Das waren die Kinder, Alte, Kranke, Umsiedler und Heimkehrer. Neben Suppenküchen, Wärmestuben, Bahnhofsmissionen galt die Sorge dem Wohl der Kinder.

Das erste Kinderdorf wurde 1947 in Wilhelmsthal bei Eisenach für 300 Kinder geschaffen und weitere folgten. Anfang der 50er Jahre wurden diese Einrichtungen vom Staat übernommen. Die Bahnhofsmissionen wurden 1956 an das Deutsche Rote Kreuz übergeben. Von dieser Zeit an nimmt sich die Volks-

solidarität der älteren Generation unter dem Motto „Miteinander - Füreinander“ an. Es entstanden überall Ortsgruppen und Klubs zur sozial-kulturellen Betreuung der älteren Generation durch ehrenamtliche Helfer.

Die Volkssolidarität zählte im Jahr 1989 2,1 Millionen Mitglieder und zirka 200.000 Volkshelfer. 1989 musste sich die Volkssolidarität neu orientieren. Sie musste sich auf das Wohlfahrtssystem der Bundesrepublik Deutschland umstellen. 1990 wurde sie Mitglied des paritätischen Wohlfahrtsverbandes und baute ein Netz von sozialen Einrichtungen und Dienstleistungen auf.

Anfang der 90er Jahre begann der Reiseklub seine Tätigkeit. Seitdem sind viele Mitglieder und Freunde des Verbandes gemeinsam zu den schönsten Gegenden in Deutschland und Europa unterwegs. Sehr beliebt sind die Frühjahrs- und Herbsttreffen.

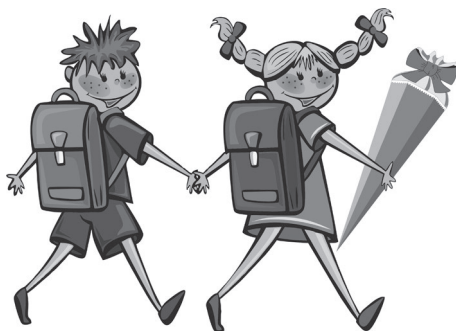
Die Volkssolidarität kümmert sich nicht nur um die ältere Generation, sondern erweiterte das Tätigkeitsfeld um die Arbeit mit Kindern. Dazu wurde die Kinder- und Jugend GmbH gegründet, die auch Kindertagesstätten betreibt. Der Landesverband Berlin betreibt außerdem noch Pflegeheime und Sozialstationen. Die Volkssolidarität vereint 6 Landesverbände mit rund 200.000 Mitgliedern, 25.000 ehrenamtlichen und 18.000 hauptamtlichen Mitarbeitern. Sie setzt sich zusammen aus Mitgliederverband und den sozialen Diensten, die kommerziell tätig sind.

Von der Volkssolidarität Kultur werden interessante, niveauevolle Veranstaltungen organisiert, besonders beliebt sind die Neujahrskonzerte.

Unsere Ortsgruppe 21 im Wohngebiet Frankfurter Allee Süd wurde mit 150 Mitgliedern 1990 weitergeführt und hat heute 8 Helfer und 100 Mitglieder. Wir treffen uns regelmäßig im Nachbarschaftshaus ORANGERIE zu interessanten Kulturveranstaltungen, organisieren Fahrten in die schöne Umgebung Berlins und kümmern uns um unsere Mitglieder.

Unser besonderer Dank gilt allen, die uns bei den alljährlichen Sammlungen unterstützen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können.

Helga Grahl



Ihr Kind kommt 2016 oder später in die Schule? Sie möchten Grundschulen und Ansprechpartner kennenlernen oder haben Fragen zur Vorbereitung auf die Schule?

Dann laden wir Sie recht herzlich zu unserem 2. Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule!“ am 02.10.2015 von 15:00-18:00 Uhr ins Nachbarschaftshaus „ORANGERIE“ (Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin) ein. Auch interessierte Fachkräfte sind herzlich willkommen. Wir freuen uns, Frau Dr. Obermeyer, Bezirksstadträtin für Jugend und Gesund-

heit, als Schirmherrin für den Aktionstag gewonnen zu haben.

Wer sind wir?

Der Aktionstag wurde 2014 von der Initiative „Unser Kind kommt in die Schule!“ ins Leben gerufen und ist Teil des Projekts „Gesundes Aufwachsen im Kiez“ des freien Trägers Starke Brücken GbR. Die Initiative ist ein Netzwerk aus professionellen Fachkräften aus den Bereichen Schule, Kita, Jugendhilfe und Gesundheit und trifft sich regelmäßig, um Familien den Übergang von der Kita in die Schule zu erleichtern. Unser Ziel ist es, dass Kinder gut und zufrieden in der Schule ankommen.

Was bietet der Aktionstag?

An Marktständen kommen Sie mit Experten aus Kita, Gesundheit und Schule direkt ins Gespräch. In Kurzvorträgen erhalten Sie hilfreiche Tipps.

„Unser Kind kommt in die Schule!“

- ein Aktionstag für Familien am 2. Oktober 2015

Folgende Themen erwarten Sie:

- Lichtenberger Grundschulen stellen sich vor.
- Wie kann ich mein Kind bis zum Schulbeginn stärken?
- Alles rund um Schulanmeldung und Einschulungsuntersuchung.
- Materielle und finanzielle Hilfen zum Schulbeginn.

Ihre Kinder können in einem Parcours lustige Bewegungs-, Sprach- und Geschicklichkeitsspiele ausprobieren. Kinderschminken und ein kleiner Imbiss runden den Tag ab.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Ihre Initiative „Unser Kind kommt in die Schule!“. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei uns:

Starke Brücken GbR

Frau Möbus, Mobil: 0176 29 25 15 17

Frau Scharlipp, Mobil: 0174 31 42 604

AUSFLUGSTIPP

**Stonehenge
in Hohenschönhausen?**



Foto: Umweltbüro Lichtenberg

Man muss nicht nach Südengland reisen, um rätselhaftes Gebilde zu entdecken.

Vom S-Bahnhof Wartenberg, Ausgang Egon-Erwin-Kisch-Straße, kommt man zum Landschaftspark Wartenberger Feldmark. Am Eingang des Parks erblicken wir den Kirschgarten mit seinen japanischen Zierkirschen. Der Hauptweg führt zur Ahornallee, die einen Teil des Barnimer Dörferweges ausmacht. Dem Skaterweg rechts folgend, geht es an Spielgeräten und einem Skatertrapez entlang zum Wald 2000 und den Highländer-Rinderkoppeln (schottische Hochlandrinder). Am Ende der Ahornallee erblickt man die weithin sichtbaren Stelen der Landmarke in der Wartenberger Feldmark. Hier verbringen Jugendliche im Sommer gern auch mal eine Nacht am Lagerfeuer. An den Rinder-Koppeln vorbei, sehen wir nach mehreren hundert Metern auf der rechten Seite des Weges eine Windskulptur mit den Silhouetten der drei Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg. Weiter führt der Weg zur Siedlung Wartenberg. Ein moderner Spielplatz lädt Kinder zum Spielen ein. Die Straße 7 führt zum Birkenholzer Weg. Durch die Kleingartenanlage „Falkenhöhe Nord e. V.“ kommt man zu einem Parkplatz. Von hier aus geht es links bis zum Hauptweg und durch das Naturschutzgebiet (Feuchtgebiet) Wartenberger/Falkenberger Luch. Wegen der Vielzahl der hier ansässigen bedrohten Tier- und Pflanzenarten wurde es zum Naturschutzgebiet erklärt.

Nah der Falkenberger Chaussee befindet sich die Straßenbahn-Endschleife. An der Wendeschleife der M17 und M4 endet die Tour.

Hans-Joachim Knebel

Forum FAS

„Gut zu Fuß im Wohngebiet unterwegs?“ war die Frage, die wir uns gemeinsam auf einem Stadtteil-Spaziergang für ältere Menschen stellten. Der Spaziergang wurde durch den Verkehrsclub Deutschland im Projekt „Klimaverträglich mobil 60+“ und dem Kiezspinne FAS e.V. organisiert. Am 25. Juli 2015 waren Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Verkehrsclub Deutschland aus Berlin und anderen Bundesländern und Mitgliedern des Kiezspinne FAS e.V. auf zwei Routen im Kiez unterwegs. Neben den bekannten Problemen im Kiez, wie Hauseingänge, Bordsteinabsenkungen, fehlende Bänke und öffentliche Toiletten, ist besonders aufgefallen: dass Parken von Mopeds und Motorrädern und auch PKW's auf den Fußwegen, fehlende Radständer an den meisten Hauseingängen, verbaute Zugänge zu den Spielplätzen sowie fehlender Nahverkehr im Wohngebiet. Ein abschließender Bericht wird veröffent-

licht. Mit allen Verantwortlichen werden wir nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Ihre Vorschläge sind uns immer willkommen auch im Rahmen des Bürgerhaushaltes Berlin Lichtenberg.

Schon bin ich beim nächsten Thema. Ein Jubiläum: 10 Jahre Bürgerhaushalt Berlin Lichtenberg. Der Bürgerhaushalt war mindestens einmal im Jahr Thema im Forum FAS. Einige realisierte Vorschläge, neue Sport- und Spielgeräte auf der Freifläche hinter dem Nachbarschaftshaus, Befestigung des Bodens um das Denkmal auf dem Stadtplatz, Umgestaltung des Katzenwäldchens und verschiedene neue Bänke und Bordsteinabsenkungen verdeutlichen die Vielzahl der Möglichkeiten in diesem erfolgreichen Beteiligungsverfahren. Alle realisierten Vorschläge können unter www.bürgerhaushalt.berlin.de eingesehen werden. Sie können dort oder weiterhin bei mir schriftlich neue Vorschläge einreichen.

Reimer Dunkel

Herbstputz 2015

Unter dem Motto „Wir räumen auf“ werden wir gemeinsam mit unseren Nachbar_innen das Gelände um das Nachbarschaftshaus ORANGERIE putzen und aufräumen.

In Vorbereitung des 10 jährigen Jubiläums des Bestehens unseres Nachbarschaftshauses werden wir es gemeinsam herausputzen.

19. September 2015, 10-14 Uhr.

Treffpunkt:

Nachbarschaftshaus ORANGERIE.

Für eine Stärkung nach getaner Arbeit wird in bewährter Form gesorgt.

Dieser Putztag ist unser Beitrag zum „Aktionstag für ein schönes Berlin“ 2015, der vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und weiteren verschiedenen Trägern unterstützt wird.

Reimer Dunkel

Beaujolais-Abend

am Donnerstag, 19.11.2015, 18:00 Uhr

Gisela Körner und Bernd Mentele laden Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, herzlich zum diesjährigen Beaujolais-Abend ein. Wir bitten um Anmeldung bei

Frau Daher, Sekretariat, Tel. 55489635.

Kostenbeteiligung: 8,00 €
(inklusive 1 Glas Wein und 1 kleiner Käseteller)





Die BewohnerInnen des Kiezes laden ein zum ersten

LICHTENBERGER NACHBARSCHAFTS-

FLOHMARKT

19.09.2015

SAMSTAG 10 – 16 UHR

ERSTMALIG!

FREIAPLATZ



- Feilschen, Stöbern, Kaufen
- Kaffee und Kuchen
- Kinderprogramm mit Zirkus, Riesenseifenblasen und Jonglage

Einnahmen aus Standgebühren werden gespendet.



on.fb.me/1SnD005
merky.de/stzlch
goo.gl/maps/ReyC5

AKTUELLES

Rheumagruppe

Die Rheuma-Selbsthilfegruppe bei Synapse startet neu durch. Unter Leitung von Petra Galsterer von der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. wird sie sich ab September wieder regelmäßig im Nachbarschaftshaus treffen. Geplant sind die Zusammenkünfte jeden 4. Mittwoch im Monat von 17-19 Uhr. Das Neugründungstreffen findet ausnahmsweise am 3. Mittwoch, dem 16.09.2015 um 17 Uhr statt. Anmeldungen für die Gruppe und weitere Informationen in der SHK Synapse, Tel.: 55491892

Gesundheitsmesse im Alleecenter

Am Mittwoch, 16. September 2015 von 9.30 bis 18 Uhr findet die diesjährige Lichtenberger Gesundheitsmesse im Allee-Center statt. Auch in diesem Jahr sind die Selbsthilfekontaktstellen Synapse und Horizont sowie die Kontaktstelle PflegeEngagement neben vielen anderen Anbietern aus dem Gesundheitsbereich mit ihren Angeboten und vielfältigen Informationen vor Ort. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns an unserem Stand im Einkaufszentrum, Landsberger Allee 277, 13055 Berlin, besuchen würden. Bis dann!

13. Fennpfuhlfest „Wir von hier.“



Am 18. September 2015, ab 15 Uhr findet zum 13. Mal das traditionelle Fennpfuhlfest unter dem Motto „Wir von hier.“ statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an diesem Fest

mit seinem vielfältigen Angebot teilzunehmen. Die Geschäfte auf und um den Anton-Saefkow-Platz herum haben ganztägig geöffnet, an über 25 Ständen können sich interessierte Menschen über ortsansässige Vereine und Träger informieren und einen Einblick in deren Arbeit und ihre Angebote und Leistungen bekommen.

Die Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro eröffnet das Fest zusammen mit Vertretern der ansässigen Wohnungsunternehmen und dem Unionhilfswerk um 15:00 Uhr.

- Auszüge aus dem Bühnen-Programm:
- Gesang und Tanz von Schulen und Vereinen aus dem Fennpfuhl-Kiez

- Kinder- und Jugendcircus Cabuwazi,
- Berlin Donegals mit einer Irish Dance Einlage
- Marzahner Fanfarenzug.
- Feuerartisten FEUERREGEN

Außerdem können sich die jungen und jüngsten Gäste auf einer Rollentrutsche, an der Kletterwand, beim Bungee Run austoben oder beim Basteln, Schminken und bei Geschicklichkeitsspielen vergnügen. Gegen 19:30 Uhr startet der traditionellen Lampionumzug durch den Fennpfuhlpark.

Zum Abschluss des Festes wird am See wieder das große Höhenfeuerwerk stattfinden.



REGELMÄSSIGES



Arbeitsgemeinschaften

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- AG Nachbarschaftshaus
1. Mo, 17 Uhr
- Mieterbeirat, öffentliche
Sitzung 2. und 4. Mo, 18-20 Uhr
- Textschmiede 1. und 3. Do, 16 Uhr
- Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr
- IG Heimatgeschichte 3. Mi, 15-17 Uhr



Beratung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- Sozialberatung (bes. zu ALG II)
Mi 13-18 Uhr, Do 13-17 Uhr
(u. n. Vereinbarung)
- Selbsthilfe-Beratung,
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr
- Beratung für pflegende Angehörige
und Pflegebedürftige,
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr
- Sprechstunde des Mieterbeirates
1. Do im Monat, 17-19 Uhr
- Rechtsberatung 2. Di im Monat,
17-19 Uhr (mit Anmeldung)
- Energiesparberatung Di 12-14 Uhr
- Verbraucherzentrale Berlin,
Beratung zum Verbraucherschutz,
letzter Mi im Monat 13-15 Uhr
- Ernährungsberatung
Do 15-17 Uhr, nur mit Anmeldung

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- Soziale Beratung für Frauen,
1. Di, 9 Uhr
- Frauengespräche, Einzelberatungen
für Frauen, Ratschläge und Hilfe im
Alltag, Mi, 16 Uhr, Anmeldung unter
Tel. 550 95 45 erbeten

Concept social e.V., Wotanstr. 14

- Anlaufstelle für Menschen mit
sozialen Problemen, insbeson-
dere ALGII (HarzIV), Mo-Fr 10-16
Uhr (Anmeldung 97889222)
- Rechtsberatung, 2. Mo
im Monat 16-18 Uhr

Julateg Finsolv Lichtenberg e.V. Normannenstr. 5A

- Schuldnerberatung,
Mo-Fr 9-12 und 13-15 Uhr
(Anmeldung 5101007)



Generation 60+

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- Seniorengymn. Mo 9-10, Di 8-9 und
9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat
- Spaziergangsgruppe
Mo 11 Uhr, kostenfrei
- Gymnastik für Männer
Di 10 Uhr, 10 €/Monat
- Gedächtnistraining
Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Termin
- Seniorensingegruppe Mi 15 Uhr, 1 €
- Nähen m. Nachb. Mi 10-13 Uhr, 1 €
- Kaffeeklatsch,
3. Mo im Monat, 14:30 Uhr, 2 €

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- Sport für Seniorinnen, Di, 14 Uhr



Gesundheitsselbsthilfe

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- Entspannungs- u. Bewegungskurse:
Anmeldung erforderlich. Einstieg in
laufende Kurse nach Absprache möglich.*
- Beckenbodentraining Mi 11 Uhr
 - Qigong Fr 13:15 Uhr
 - Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr
 - Hüft-, Rücken- Knie- Gangschule
Mi 16 Uhr
 - Line Dance (Fortgeschrittene)
Mo u. Mi 18 Uhr
 - Line Dance (Anfänger), Do 18 Uhr
 - Gesellschaftstanz Di 19 u. 20:30 Uhr

Selbsthilfegruppen:

- Angehörige psychisch Kranker
Termin erfragen (mit Anmeldung)
- Angehörige von Menschen mit
Demenz 1. Mo im Monat, 10 Uhr
- Angst, Depression, Psychose I
1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- Angst, Depression, Psychose II
Di 18 Uhr (mit Anmeldung)
- Beckenbodenprobleme
Di 14:30 Uhr
- Bosnisch, kroatisch und serbisch
sprechende Frauen zum Thema
Gesundheit
1. und 3. Mo im Monat, 15:30 Uhr
- Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr
- Depression Do 18 Uhr
(mit Anmeldung)

- Depression 1. und 3. Mo im Monat
18:15 Uhr (geschlossene Gruppe)
- Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-
berg, für Stomaträger, Menschen
mit Darmkrebs und deren Ange-
hörige 3. Mi im Monat 14 Uhr
- Diabetes 1. Di im Monat 14:30 Uhr
- Elterncafé für Mütter und Väter
von erwachsenen Kindern mit Be-
hinderung
3. Mi im Monat, 10-12 Uhr
- Ganzheitliche Selbsthilfe/Chroni-
sches Erschöpfungssyndrom
(Bitte Termin erfragen)
- „Im Alltag gesund bleiben“,
Mi 17:30 Uhr
- Junge Selbsthilfe, SHG „Soziale
Ängste u. depressive Verstimmun-
gen für junge Menschen von 18-35
Jahre“ 2. u. 4. Di im Monat 17:30 Uhr
- Lebenspartner von Menschen
mit Depressionen, bipolarer
Störung, 3. Mo im Monat 18 Uhr
- Multiple Chemische Sensibilität,
(Termine erfragen)
- Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen
(Termine erfragen)
- Parkinson 3. Mo im Monat, 15 Uhr
- PC-Spiel- und Internetabhängige
Do 18 Uhr
- Rheuma (siehe Seite 9)
- Russischsprachige SHG Gesund-
heit 2. u. 4. Mi, 14 Uhr
- Trauergruppe 1. Di im Monat,
10 Uhr und Einzelgespräche
(Termine erfragen)
- Zwänge, 1. u. 3. Di im Monat 17:30 Uhr

SHG sowie Bildungs- und Bera- tungsstelle für Anfallkranke e.V. Wotanstr. 14

- Gruppentreffen im Begegnungs-
zentrum „Lebensfreude“, Mi,
- Bowling, 2. Mo im Monat
- spazieren gehen, 3. So im Monat
- Gesellschaftsspiele
letzter Fr im Monat

Tagespflege „Am Fennpfuhl“ Franz-Jacob-Str. 16-18

- Gesprächsgruppe für Angehörige
von Menschen mit Demenz (in Grün-
dung) 2. Di im Monat 18 Uhr (mit An-
meldung)



Kinder, Jugendliche und Familien

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38



- **Familienservicestelle** 1. Mo 15-17 und jeden Do von 10-12 Uhr
- **Familienzimmer/Elterncafé** Di 16-18, 1 €
- **Nachhilfe (vorrangig für Kinder aus Aussiedlerfamilien)** Mo 14-18, Di 15-18, Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung
- **Familiennachmittag** 4. Sa, 15-18 Uhr: Spielen, für Basteln 1,50 €
- **Spielekreis** Fr 16-19 Uhr, 1 € + 0,50 € Materialkosten

Kultur, Freizeit und Lebensart

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Literaturcafé** Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin
- **Der Besondere Freitag** 1. Fr im Monat 10-12 Uhr (incl. Frühstück), 7,50 €
- **Freizeitgruppe (50-70 Jahre)** Mi, 16 Uhr
- **Tauschnetz** 1. Mi im Monat, 18-19 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- **Frauensportgruppe „proBeweglich“** Mi 10 Uhr
- **Kreative Entspannung für Frauen**
- **Malerisch genießen - Entspannen bei kreativer Betätigung, Musik, Tee und Gebäck**, Fr 10 Uhr

Kunst und Handwerk

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Druck- u. Grafikurse** (auf Anfrage)
- **Zeichenzirkel** 1. und 3. Di 16:30 Uhr

Weiterbildung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Engl.-Konversation** Mi 10 Uhr
- **Kommunikation in Englisch:** (3 Gruppen) Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr
- **Konversation in Englisch** in Gründung, Abendkurs, Mo, 18 Uhr
- **Spanisch, Konversation** 2. und 4 Mo im Monat 18:45 Uhr

Kiez-Service

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Raumnutzung** Mo 14-18, Di 13-17, Fr 10-13 Uhr
- **Bibliothek** (Ausleihe und Rückgabe), Do 11-14 Uhr
- **Nähstübchen** Mi 10-18 Uhr
- **Kasse** Mi 13-18, Do 9-14 Uhr

VERMISCHTES

Welches Geschlecht würden sie einem Computer zuordnen? Zwei Gruppen (1 Männer und 1 Frauen) von Computerexperten sollten diese Frage beantworten und ihre Antwort in 4 Punkten begründen. Die Gruppe der Frauen meinte, Computer wären typisch männlich:

- Um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen, muß man sie anmachen.
- Sie haben eine Menge Daten, aber wissen trotzdem nichts.
- Sie sollten eigentlich dabei helfen Probleme zu lösen, aber in der Hälfte aller Fälle sind sie selbst das Problem.
- Sobald man sich für einen entschieden hat, findet man heraus, daß man noch etwas länger hätte warten sollen, dann hätte man einen besseren bekommen.

Die Gruppe der Männer meinte jedoch, Computer wären ganz klar weiblich, denn:

- Keiner außer ihrem Schöpfer versteht ihre interne Logik.
- Die Sprache, die sie untereinander zur Kommunikation benutzen, ist völlig unverständlich für andere.
- Sogar Deine kleinsten Fehler bleiben für immer sicher gespeichert.
- Sobald man sich zu einem entschlossen hat, gibt man seinen halben Lohn für Zusatzkomponenten dafür aus...

INTELLIGENZTEST

Lesen Sie bitte den folgenden Text:

FINISHED FILES ARE THE RESULT OF YEARS OF SCIENTIFIC STUDY COMBINED WITH THE EXPERIENCE OF YEARS.

Bitte zählen Sie jetzt laut die in diesem Text vorkommenden Buchstaben „F“.

Bitte zählen Sie NUR EIN MAL ohne anzuhalten und ohne von vorne zu beginnen.

Wieviele „F“s haben Sie gefunden? Die Antwort finden Sie auf Seite 12.

Erinnerung an Albert Hößler

Wer war Albert Hößler?

Wenigen, die in der gleichnamigen Straße des Gebietes Frankfurter Allee Süd wohnen, dürfte Näheres über ihn bekannt sein.

Der Arbeiterjunge aus dem sächsischen Textilgebiet Mühlau engagierte sich schon mit 17 Jahren im Kommunistischen Jugendverband Deutschland und später in der KPD. Da er bekannt und beliebt war, besonders unter der Jugend, wurde er schon im März 1933 von der SA verhaftet. Nur ein glücklicher Zufall, eine Namensverwechslung, rettete ihn. Danach begannen lange Jahre der Emigration in Prag, in Moskau und ab 1937 in Spanien als Kompanieführer im Hans-Beimler-Batallion. Nach schwerer Verwundung kehrte er zur Genesung in die Sowjetunion zurück. Zur Unterstützung deutscher Antifaschisten kam er wieder in die deutsche Heimat zurück.

Mit dem Fallschirm hinter den deutschen Linien gelandet, schlug er sich bis Berlin durch. Hier fand er Verbindung zu Mitgliedern der Gruppe um Harro Schulze-Boysen und Mildred Harnack, der „Roten Kapelle“.

Nach deren Enttarnung wurde auch er im Herbst 1942 verhaftet und ohne Gerichtsverfahren im Zuchthaus ermordet.

Über diesen bescheidenen und liebenswerten Menschen berichtet auf Grund eigener Forschungen und familiärer Erinnerungen Harald Wittstock, Mitglied der Gruppe Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik am 08. Oktober 2015 um 18:30 Uhr im Nachbarschaftshaus ORANGERIE des Vereins Kiezspinne FAS e.V.

Erika Rathmann, Vorsitzende der VVN-BdA Lichtenberg e.V.





BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 04.09., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag, mit Dr. Wolfram Friedersdorff, Verbandspräsident der Volkssolidarität und ehemaliger Bezirksbürgermeister von Lichtenberg
Kostenbeteiligung: 7,50 €
(inkl. Frühstück)

Mittwoch, 09.09., 10:00 Uhr

Mit dem Kiezbuss unterwegs zum Picknick am Groß Väter See, Schorfheide
Kostenbeteiligung: 15 €

Donnerstag, 10.09., 14:30 Uhr

Herbst/Wintermodenschau Seniorentreff
Kostenbeteiligung: 1 € (Siehe Seite 5)

Donnerstag, 10.09., 17:00 Uhr

Jour Fixe - Austausch zu Themen rund um ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
Kostenfreie Veranstaltung

Samstag, 12.09., 19:00 Uhr

Zu Gast bei Franziska Troegner ist Lutz Jahoda, Sänger, Entertainer, Autor
Kostenbeteiligung: 12,50 € (Siehe Seite 3)

Dienstag, 15.09., 10:00 Uhr

Seniorenportfest

Mittwoch, 16.09., 16:00 Uhr

Literarischer Nachmittag
Kostenbeteiligung: 2 €

Mittwoch, 16.09., 17:00 Uhr

Gründungstreffen Rheumagruppe
(Siehe Seite 9)

Donnerstag, 17.09., 09:30 Uhr

Wanderung in den Britzer Garten
TP: Aufzug Bahnsteig Frankfurter Alle
Kosten: 3 € Eintritt (ermäßigt 1,50 €) + Fahrkarte AB

Freitag, 18.09., 14-19 Uhr

Kinder- und Jugendtag FAS
Siehe Seite 2

Samstag, 19.09., 17:00 Uhr

Tag des Wissens
Kostenbeteiligung: 5 €

Montag, 21.09., 14:30 Uhr

Kaffeeklatsch im Seniorentreff
Kostenbeteiligung: 2 €

Freitag, 02.10., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag, Lesung mit Karin Manke-Hengsbach über Kinderheime in der DDR

Kostenbeteiligung: 7,50 €
(inkl. Frühstück)

Donnerstag, 08.10., 14:30 Uhr

„Als Opa noch ein Ossi war“
Buchlesung mit Eberhard Rhode
Kostenbeteiligung: 3 €
(inkl. 1 Tasse Kaffee, 1 Stück Kuchen)

Samstag, 10.10., 17:00 Uhr

Oktoberfest
mit dem Projekt Katjuscha
Kostenbeteiligung: 5 €

Donnerstag, 15.10., 14:30 Uhr

„Singen macht Laune“, Singenachmittag mit der Singegruppe der Kiezspinne
Kostenbeteiligung: 2 €

Freitag, 16.10., 19:00 Uhr

„So ein Theater“
Soloprogramm mit Franziska Troegner
Kostenbeteiligung: 12,50 €

Montag, 19.10., 14:30 Uhr

Kaffeeklatsch im Seniorentreff
Kostenbeteiligung: 2 €

Mittwoch, 21.10., 16:00 Uhr

Künstlerischer Nachmittag
Kostenbeteiligung: 2 €

Donnerstag, 22.10., 10:00 Uhr

Wanderung
Herbstspaziergang an der Spree
Treffpunkt auf dem U-Bahnhof Frankfurter Alle an der Bäckerei Thürmann
Benötigt wird Fahrkarte AB

Donnerstag, 29.10., 14:30 Uhr

Bastelnachmittag - Vorbereitung auf den Lichtenberger Lichtenmarkt

Antwort von Seite 11:

Der Buchstaben „F“ kommt 6 mal vor.
3 gefunden = durchschnittliche Intelligenz.
4 gefunden = überdurchschnittliche Intelligenz.
5 gefunden = Sie können sich etwas darauf einbilden,
6 gefunden = Sie sind wirklich ein Genie.
Es ist erstaunlich, aber die allermeisten Menschen übersehen das „F“ im Wort „of“, das 3 mal vorkommt.
Erstaunlich, oder?

ÖFFNUNGSZEITEN

Selbsthilfekontaktstelle Synapse
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung, Tel: 55491892

Selbsthilfekontaktstelle Horizont Ahrenshooper Str. 5
Di 14-18, Mi 13-16, Do 10-13 Uhr u. nach Vereinbarung, Tel: 9621033

Medienkompetenzzentrum Die Lücke
Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

Kontaktstelle PflegeEngagement Schulze-Boysen-Str. 37:
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel: 28472395

Schülerclub Lichtpunkt Harnackstraße 25:
Mo-Fr 13-18 Uhr, Tel: 5539073

Kinder- und Jugendhaus NAPF Hauffstraße 13:
Di-Sa 14-19 Uhr, Tel: 5578131

Zentralkasse (in der ORANGERIE):
Mi 13-18 Uhr, Do 9-14 Uhr

Raumnutzung:
Mo 14-18 Uhr, Di 13-17 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Programm Festwoche 10 Jahre Nachbarschaftshaus

Montag, 19.10., 16:00 Uhr: Dankeschönveranstaltung für unsere Ehrenamtlichen/Freiwilligen, unter anderem mit „Europaquizz“ und gemeinsamen Imbiss.

Dienstag, 20.10., 16:00 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „10 Jahre Nachbarschaftshaus ORANGERIE“

Mittwoch, 21.10., 16:00 Uhr: Die „Volkssolidarität“ begeht den 70. Geburtstag ihrer Organisation gemeinsam mit unserem Jubiläum.

Donnerstag, 22.10., 16:00 Uhr: Festliche Veranstaltung mit geladenen Vertreter_innen der Kommunalpolitik, des Senats, zuständigen Verwaltungen sowie Freunden und Förderern unseres Hauses.

Freitag, 23.10., 15:00 Uhr: Der Regierende Bürgermeister Michael Müller diskutiert mit interessierten Bürger_innen über das Thema „Inklusion“.

Samstag, 24.10., 15 Uhr, Heiterer Kinder- und Familiennachmittag;
19:00 Uhr: Premiere des neuen Programms „Schlagerschabernack“ von Lutz Hoff und Siggie Trzoß



Wir danken unseren Förderern und Partnern:



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V., Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, Vi.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin, E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, IBAN: DE91100205000001007901, BIC: BFSWDE33BER, Bank für Sozialwirtschaft, Redaktionsschluss für 6/15: 16.10.2015